BERG-KARABACH (ARZACH)

Berg-Karabach ist ein Teil des Gebiets „Arzach“ des historischen Armeniens. Bis zum 5. Jahrhundert war Arzach ein Teil des Reiches von „Medz Hayk“ (Groß-Armenien). Nach dem Untergang des armenischen Königtums fiel Arzach unter die Herrschaft der Perser, dann der Seldschuk-Mongol-Türken, danach wieder der Perser. Ab dem 14. Jahrhundert begann man das Gebiet parallel zu „Arzach“ auch als „Karabach“ zu bezeichnen. Berg-Karabach ist das einzige armenische Gebiet, in dem armenische Fürsten, auch unter der fremden Oberherrschaft, ihre Erbmacht und gewisse Eigenständigkeit behalten haben.

Im Jahr 1813 wird Karabach durch Abkommen von Gülistan ein Teilgebiet des Russischen Zarenreiches. Die anderen ostarmenischen Gebiete fielen im Jahre 1828 unter die russische Herrschaft.

1918 zerfällt das Russische Reich. Im Kaukasus werden 3 unabhängige Republiken gegründet – Armenien, Georgien und Aserbaidschan. Die aserbaidschanische Republik beansprucht die politische und staatliche Hoheit über Berg-Karabach. Die Karabacher versuchen, den fremden Angriffen mit allen Kräften zu widerstehen.

Nach der Sowjetisierung Armeniens im Jahr 1920 erkennen die aserbaidschanischen bolschewistischen Machthaber Berg-Karabach als untrennbarer Teil der Sowjetarmenischen Republik an. Einige Tage später widerrufen dieselben Machthaber ihre Erklärung und Berg-Karabach bleibt wieder als ein umstrittenes Gebiet.

1921 wird Karabach auf Anordnung des sowjetischen Tyrannen Stalin der aserbaidschanischen Republik übergeben. 1923 wird auf den Teilen des karabachischen Gebiets das Autonome Gebiet von Berg-Karabach unter der Herrschaft von Aserbaidschan errichtet. Die Grenzen des Autonomen Gebiets laufen so, dass Berg-Karabach keine gemeinsamen Grenzen mit Armenien hat.

Bei der Gründung des Autonomen Gebiets von Berg-Karabach machten die Armenier 93-94 % der Bevölkerung des Gebiets aus. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte nimmt wegen parteilicher Politik der aserbaidschanischen Behörden die Zahl der Armenier kontinuierlich ab. Dagegen wächst die Zahl der Aserbaidschaner im Autonomen Gebiet ständig an. Die Aserbaidschaner, die 1921 nur ein paar Prozente der Bevölkerung ausmachten, bildeten 1988 ca. 22-23 % der Einwohner von Berg-Karabach.

Seit der Bildung des Autonomen Gebiets in Grenzen von Aserbaidschan waren die Berg-Karabach-Armenier mit dieser Situation nicht einverstanden und bemühten sich oft bei den lokalen aserbaidschanischen und zentralen sowjetischen Behörden für die Wiedervereinigung mit Sowjet-Armenien.

Die Bewegung der Wiedervereinigung mit Armenien erreicht ihren Höhepunkt im Februar 1988, als die karabachischen Parteiorgane und das Gebietssowjet unter dem Druck der abertausenden friedlichen aber unnachgiebigen Demonstranten beschließen, mit einem offiziellen Gesuch die zentrale Regierung von Moskau zu bitten, das Autonome Gebiet von Berg-Karabach der Sowjet-

Armenien zu übergeben. In Armenien solidarisieren sich hunderttausende friedliche Demonstranten tage- und wochenlang mit Karabach-Armeniern. Als Reaktion gegen diesen Kundgebungen und Demonstrationen antworten die Aserbaidschaner mit einem Pogrom gegen die Armenier in der Industriestadt Sumgait. Die zentralen Behörden von Moskau bleiben untätig.

1989 erklären die Sowjets (Parlament) von Armenien und Berg-Karabach mit ihren offiziellen Beschlüssen die Wiedervereinigung des Autonomen Gebiets mit Armenien. Wenige Wochen nach diesen Beschlüssen organisieren die Aserbaidschaner die Pogrome gegen die Armenier in der Hauptstadt Baku.

Am 2. September 1991 erklären die Gebietsbehörden von Berg-Karabach, auf die Verfassung der Sowjetunion basierend, die Gründung der von Aserbaidschan unabhängigen Republik Berg-Karabach. Am 10. Dezember derselben Jahres findet in Berg-Karabach ein Referendum statt, an dem ca. 82 % der stimmberechtigten Bevölkerung teilnimmt. 99 % der Teilnehmer sprechen sich für die Unabhängigkeit der Republik Berg-Karabach aus. Basierend auf die Ergebnisse des Referendums erklärt das neu gewählte Parlament von Berg-Karabach die Unabhängigkeit der Republik von Aserbaidschan. So entsteht die Republik von Berg-Karabach (Arzach), die de facto seit 16 Jahren existiert und für ihre de jure Anerkennung kämpft.

Parallel zu der Errichtung der staatlichen Strukturen musste die Bevölkerung von Berg-Karabach, in einem unerklärten Krieg seitens der aserbaidschanischen Machthaber, ihre Existenz und Unabhängigkeit verteidigen. Trotzt der ungleichen Lage und Kräfte können die karabachischen Freiheitskämpfer nicht nur ihre Unabhängigkeit verteidigen, sondern auch ihre Positionen befestigen und einige angrenzenden Gebiete erobern. Die aserbaidschanische Regierung musste schließlich ihre Bereitschaft für einen Waffenstillstand erklären. Im Mai 1994 kommt es zu einem Waffenstillstand, der bis heute dauert.

DIE ARMENISCHE KIRCHE IN ARZACH

Das Christentum kam noch im 1. Jahrhundert dank Apostel Taddäus nach Arzach. Wie in den unterschiedlichen Gebieten des historischen Armeniens, wurden auch in Arzach noch in den Apostelzeiten christliche Gemeinden gegründet.

In den Jahren der Proklamation des Christentums zur Staatsreligion im armenischen Königtum hat der erste armenische Patriarch, Hl. Gregor der Erleuchter, auch in Arzach Kirchen errichtet. Wenige Zeit später wird das Enkelkind vom Gregor Erleuchter, Hl. Grigoris, der erste Bischof von Arzach. Das Diözesanzentrum wird das Kloster Amaras. Der Hl. Mesrop Maschtotz eröffnet nach der Erfindung der armenischen Schrift u. a. auch eine Schule in diesem Kloster. Ende des 5. Jahrhunderts wird in Arzach ein Katholikat errichtet, das sich als Katholikat von Aluank bezeichnet. Das neu errichtete Katholikat bildet einen selbstständigen Sitz unter der Obhut der Armenischen Kirche.

Beginnend vom 13. Jahrhundert wird das Kloster Ganzasar zum Sitz des Katholikats. Deswegen wird das Katholikat in der Geschichtsschreibung auch als „Katholikat von Ganzasar“ bezeichnet. 1815 wird auf Anordnung der Behörden des zaristischen Russlands das Katholikat von Ganzasar zu einer Metropolie umgewandelt. Nach der Annahme des

Kirchengesetzes „Polozhenie“ von 1836 im zaristischen Russland erklärt man die Metropolie von Ganzasar zu einer der 6 armenischen Diözesen, die im Zarenreich existierten.

1930 schließen die aserbaidschanischen Behörden die Diözese von Arzach und alle armenischen

Kirchen im Autonomen Gebiet von Berg-Karabach. Fast 60 Jahre lang war die armenische Bevölkerung von Berg-Karabach ihres natürlichen Rechts beraubt, eine funktionierende Kirche zu haben. Die Machthaber in Aserbaidschan haben alles unternommen, das Autonome Gebiet von den Armeniern zu befreien. Parallel zu der Selbstbestimmungsbewegung, erwachte auch das religiöse Leben in Berg-Karabach wieder. 1989 erklärt der damalige Katholikos Aller Armenier, Vazgen 1., mit einer offiziellen Enzyklika, die Diözese von Arzach als wiedererrichtet. Der Bischof (jetzt Erzbischof) Pargev Martirossian wird zum ersten Primas der Diözese ernannt, der auch heute im Amt ist. Das jetzige Zentrum der Diözese ist die Allerlöser-Kathedrale von Sushi.

* * *

ԼԵՌՆԱՅԻՆ ՂԱՐԱԲԱՂ (ԱՐՑԱԽ)

Լեռնային Ղարաբաղը պատմական Հայաստանի Արցախ աշխարհի մէկ մասն է: Մինչեւ 5-րդ դար Արցախը մաս կազմած է Մեծ Հայքի թագաւորութեան: Հայոց թագաւորութեան կործանումէն ետք Արցախի վրայ իրենց գերիշխանութիւնն են հաստատած նախ պարսիկները, այնուհետ սելճուք-մոնղոլ-թուրքերը, ապա կրկին պարսիկները: ԺԴ դարէն սկսեալ բուն հայկական «Արցախ» անուան կողքին շրջանը սկսած է կոչուիլ նաեւ «Ղարաբաղ»: Լեռնային Ղարաբաղը պատմական Հայաստանի միակ շրջանն է, որ ընկնելով օտար գերիշխանութեան տակ, այնուհանդերձ պահպանած է իր ներքին անկախութիւնն ու հայկական ժառանգական իշխանութիւնը:

1813 թուականին Ղարաբաղը կը մտնէ Ռուսական Կայսրութեան մէջ: Արեւելեան Հայաստանի միւս շրջանները Ռուսաստանի մաս կը կազմեն 1828-ին:

1918 թուականին կը փլուզուի Ռուսական Կայսրութիւնը: Կը հիմնուին Կովկասեան երեք հանրապետութիւնները՝ Հայաստանը, Ադրբեջանը եւ Վրաստանը: Ադրբեջանի Հանրապետութիւնը կը հաւակնի տիրանալ Լեռնային Ղարաբաղին: Ղարաբաղցիները քաջաբար կը դիմադրեն օտար յարձակումներուն:

Հայաստանի խորհրդայնացումէն ետք, Խորհրդային Ադրբեջանի իշխանութիւնները կը ճանչնան Լեռնային Ղարաբաղը որպէս Խորհրդային Հայաստանի մէկ մասը: Որոշ ժամանակ անց Ադրբեջանի նոյն իշխանութիւնները կը փոխեն իրենց կեցուածքը եւ Ղարաբաղը կրկին կը դառնայ վիճելի տարածք:

1921 թուականին Խորհրդային բռնակալ Ստալինի կարգադրութեամբ Լեռնային Ղարաբաղը կը յանձնուի Ադրբեջանին: 1923-ին Ղարաբաղեան տարածքներու մէկ մասին վրայ կը հիմնուի Լեռնային Ղարաբաղի Ինքնավար Մարզը (ԼՂԻՄ): ԼՂԻՄ-ի համար կը նախատեսուին այնպիսի սահմաններ, որպէսզի ան Հայաստանի Հանրապետութեան հետ ընդհանուր սահման չունենայ:

Կազմաւորման շրջանին Լեռնային Ղարաբաղի բնակչութեան 93-94 տոկոսը կը կազմեն հայերը: Հետագայ տասնամեակներու ընթացքին ազրբեջանական խտրական քաղաքականութեան պատճառով աստիճանաբար կը պակսի տեղւոյն հայութեան թիւը, որուն հակառակ արագօրէն կը մեծնայ ազրբեջանցիներու թուաքանակը: 1988-ին ազրբեջանցիները, որոնք 1921-ին շատ չնչին թուաքանակ էին Լեռնային Ղարաբաղին մէջ, կը կազմէին Մարզի բնակչութեան 22-23 տոկոսը:

Կազմաւորման տարիներէն սկսեալ Լեռնային Ղարաբաղի հայութիւնը չէ հաշտուած Ազրբեջանի կազմին մէջ մնալու մտքին հետ եւ թէ ազրբեջանական տեղական եւ թէ խորհրդային կեդրոնական իշխանութիւններու մօտ բազմիցս հետապնդած է Լեռնային Ղարաբաղը Հայաստանին վերադարձնելու հարցը:

Հայաստանի հետ վերամիաւորման շարժումը իր գագաթնակէտին հասաւ 1988-ի Փետրուար ամսուն, երբ տասնեակ հազարաւոր արցախցի խաղաղ բայց անկոտրում ցուցարարներու ճնշման ներքոյ Լեռնային Ղարաբաղի կուսակցական եւ մարզային իշխանութիւնները կ'որոշեն դիմել մոսկովեան կեդրոնական իշխանութիւններուն՝ Լեռնային Ղարաբաղի Ինքնավար Մարզը միացնելու Խորհրդային Հայաստանի: Ի պաշտպանութիւն Ղարաբաղի ժողովրդի արդար պահանջի Հայաստանի մէջ եւս տեղի կ'ունենան խաղաղ ցոյցեր ու երթեր, որոնց կը մասնակցին հարիւր հազարաւոր հայաստանցիներ: Այս խաղաղ ցոյցերուն եւ երթերուն ազրբեջանցիները կը պատասխանեն Ազրբեջանի հայութեան նկատմամբ իրագործուած բռնութիւններով, որոնցմէ առաջինն էր Սումկայիթի հայութեան ջարդը:

1989-ին Խորհրդային Հայաստանի եւ Լեռնային Ղարաբաղի Ինքնավար Մարզի խորհրդարանները իրենց որոշումներով կը հռչակեն ԼՂԻՄ-ի միացումը Հայաստանին: Այս որոշման կը յաջորդեն Բաքուի հայ բնակչութեան նկատմամբ կիրառուած բռնութիւններն ու կոտորածները:

2 Սեպտեմբեր 1991-ին Լեռնային Ղարաբաղի մարզային իշխանութիւնները հիմնուելով ԽՍՀՄ սահմանադրութեան վրայ կը հռչակեն Խորհրդային Ազրբեջանէն անկախ Լեռնային Ղարաբաղի Հանրապետութեան ստեղծումը: 10 Դեկտեմբեր 1991-ին Լեռնային Ղարաբաղի մէջ տեղի կ'ունենայ Հանրաքուէ մը, որուն կը մասնակցի մարզի ընտրելու իրաւունք ունեցող բնակչութեան 82 տոկոսը: Մասնակիցներու 99 տոկոսը կը քուէարկէ յօգուտ Լեռնային Ղարաբաղի Հանրապետութեան անկախութեան: Հիմնուելով Հանրաքուէի արդիւնքներուն վրայ Լեռնային Ղարաբաղի Հանրապետութեան նորընտիր Խորհրդարանը 6 Յունուար 1992-ին կը հռչակէ Լեռնային Ղարաբաղի Հանրապետութեան անկախութիւնը: Այսպէս կը հիմնուի ԼՂ Հանրապետութիւնը, որ շուրջ 16 տարի է կը պայքարի իր անկախութեան իրաւական ճանաչման ի խնդիր:

Պետական կառոյցներու ստեղծման զուգընթաց Արցախի ժողովուրդը ստիպուած կը ըլլայ անհաւասար պայքարին մէջ դիմակայել Ազրբեջանի իշխանութիւններու սանձազերծած պատերազմին:

Հերոսական մաքառումներով արցախցիները ոչ միայն կը պաշտպանեն իրենց անկախութիւնը, այլեւ կ'ամրապնդեն դիրքերը՝ իրենց հսկողութեան տակ առնելով նորանոր տարածքներ: Ազրբեջանի իշխանութիւնները ստիպուած կ'ըլլան զինադադար կնքելու: 1994-ի Մայիս ամսուն կը հաստատուի զինադադար մը, որ կը շարունակուի առ այսօր:

ԱՐՑԱԽԻ ՀԱՅՈՑ ԹԵՄԸ

Քրիստոնէութիւնը մուտք գործած է Արցախ դեռեւս Ա դարուն Սբ. Թադէոս առաքեալին քարոզութեամբ: Ինչպէս պատմական Հայաստանի այլեւայլ նահանգներու, այնպէս ալ Արցախի մէջ դեռեւս առաքելական շրջանին հիմնուած են քրիստոնէական համայնքներ:

Քրիստոնէութիւնը Հայաստանի մէջ պետական կրօնք հռչակման տարիներուն, ի շարս Հայաստանի այլ շրջաններու, Սբ. Գրիգոր Լուսաւորիչ Հայոց Ա Հայրապետը եկեղեցիներ կը հիմնէ նաեւ Արցախ աշխարհին մէջ: Շատ չանցած Արցախի առաջին եպիսկոպոս կը դառնայ Սբ. Գրիգոր Լուսաւորչին թոռը՝ Սուրբ Գրիգորիս: Թեմի կեդրոն կը դառնայ Ամարասի վանքը: Հայոց գրերու գիւտէն ետք Սբ. Մեսրոպ Մաշտոցը հոս կը հիմնէ հայկական վարժարան մը: 5-րդ դարու վերջաւորութեան Արցախի մէջ կը հիմնուի առանձին Կաթողիկոսական Աթոռ եւ կը կոչուի Կաթողիկոսութիւն Աղուանից: Կաթողիկոսութիւնը մաս կը կազմէ Հայ Եկեղեցւոյ ընդհանուր կառոյցի:

ԺԳ դարէն սկսեալ Կաթողիկոսութեան նստավայր կը դառնայ նշանաւոր Գանձասարի վանքը, իսկ Կաթողիկոսութիւնն ալ կը կոչուի Գանձասարի Կաթողիկոսութիւն: 1815-ին Ցարական Ռուսաստանի որոշումով Գանձասարի Կաթողիկոսութիւնը կը վերածուի Միտրոպոլիտութեան: 1836-ին Ռուսական Կայսրութեան «Պոլօժէնիա» կոչուած օրէնքով Գանձասարի Միտրոպոլիտութիւնը կը դառնայ Առաջնորդութիւն՝ դառնալով Կայսրութեան տարածքին մէջ գործող վեց հայկական թեմերէն մէկը:

1930 թուականին Ազրբեջանի իշխանութիւնները կը փակեն Արցախի Թեմը՝ մինչ այդ գոցած ըլլալով հայկական բոլոր եկեղեցիները: Մօտ վաթսուն տարի արցախահայութիւնը զրկուեցաւ եկեղեցի ունենալու հնարաւորութենէն: Ազրբեջանի իշխանութիւնները ըրին հնարաւոր ամէն բան Արցախը աստիճանաբար պարպելու

հայութենէ: 1988-ի ինքնորոշման շարժման զուգընթաց վերազարթօնք ապրեցաւ նաեւ հոգեւոր կեանքը: 1989 թ. Ն.Ս.Օ.Տ.Տ. Վազգէն Ա Ամենայն Հայոց Կաթողիկոսի Սրբատառ Կոնդակով վերահաստատուեցաւ Արցախի Թեմը: Առաջին առաջնորդ նշանակուեցաւ Գերաշնորհ Տ. Պարգեւ Եպս. Մարտիրոսեանը, որն ալ առ այսօր կը ղեկավարէ թեմը: Թեմի ներկայիս կեդրոնն է Շուշիի Սբ. Ամենափրկիչ Մայր Տաճարը: